

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweigke.)

Nr. 292.

Halle, Donnerstag den 13. December

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Dezember. Se. Majestät der König haben dem Ober-Landesgerichts-Vice-Präsidenten von Goldbeck zu Paderborn den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Land- und Stadtrichter Balzer zu Forstmar, Regierungs-Bezirk Münster, dem Justiz-Kommissarius, Justizrath Calow zu Stettin, und dem katholischen Pfarrer Niessel zu Ludwigsdorf, Regierungs-Bezirk Breslau, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem französischen Schiffs-Kapitain Jacques Enrico zu Marseille die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Berlin, d. 12. Dez. Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandirende General des 5ten Armee-Korps, von Grolman, ist von Posen hier angekommen.

Der Justiz-Kommissar und Notar Pabst zu Eisleben ist in derselben Dienst-Eigenschaft, seinem Wunsche gemäß, an das neu zu organisirende Land- und Stadtgericht zu Erfurt versetzt worden.

Frankreich.

Mit dem Packtschiffe „Swift“ hat man Nachrichten aus Vera-Cruz vom 6., Tampico vom 14., und Havana vom 27. Oktober erhalten. Die wichtigste ist die Nachricht von der Ankunft des französischen Geschwaders unter Admiral Baudin in Havana, welche am 14. Oktober stattfand. Man sieht daher mit der nächsten Post dem Bericht von dem Angriffe auf San Juan de Ulloa entgegen, da derselbe unmittelbar nach der Ankunft des Geschwaders vor Vera-Cruz stattfinden sollte und die Bombenschiffe und übrigen Vorrüstungen in Bereitschaft waren. Admiral Baudin's Geschwader besteht aus 3 Schiffen von 60 Kanonen, 2 Korvetten, 5 Briggs, 2 Bombenschiffen, 2 Dampfschiffen und 14 Transportschiffen. Unter den Regikazern war ziemlich allgemein der Glaube verbreitet, daß die Absicht der Franzosen sei, Mexiko zu erobern und den Prinzen von Joinville, der bekanntlich eine Korvette in dem Geschwader des Admirals Baudin befehligt, auf den Thron zu setzen. Der Enthusiasmus des Volkes wurde dadurch besonders rege gehalten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. December. Weder die Ankunft Lord Durham's, noch die Nachricht von dem neuen Aufstande in Kanada, wird, wie es scheint, zu einer früheren Eröffnung des Parlaments Veranlassung geben; wenigstens zeigt die Hof-Zeitung vom 30. v. Mts. an, was die übrigen Blätter auch schon vorher verkündeten, daß der 5. Februar der Eröffnungstag sein werde. In der deshalb erlassenen Proklamation ist der übliche Ausdruck „zur Vornahme wichtiger Geschäfte“ gebraucht, um anzuzeigen, daß eine weitere Vertagung nicht stattfinden werde. Mittlerweile häufen sich die Kabinetts-Versammlungen und dauern gewöhnlich mehrere Stunden.

Die ministeriellen Blätter legen großes Gewicht auf die in einer der Depeschen Sir John Colborne's enthaltene Angabe, daß der Aufstand in Kanada schon seit dem Juni wieder organisiert gewesen sei, indem sie darin den Beweis finden, daß nicht das von den Ministern genehmigte Verfahren des Parlaments in Bezug auf die Verordnungen Lord Durham's die Schuld des neuen Aufstandes trage.

Auch jetzt droht wieder wie im vorigen Jahre, der kanad. Aufstand zu Differenzen mit den Vereinigten Staaten zu führen, denn wenn gleich, wie aus New-Yorker Blättern hervorzugehen scheint, die Sympathie, welche die Kanadier jetzt in den Vereinigten Staaten finden, ungleich geringer ist, was sich namentlich darin zeigt, daß die von ihnen verbannten Häuptern, Mackenzie und Anderen veranstalteten Versammlungen sehr wenig besucht werden, so sind doch Reibungen an der Grenze nicht zu vermeiden, und bereits hat sich am 8. v. M. der Unfall ereignet, daß auf dem Lorenz-Strome bei Odensbury von den kanadischen Freiwilligen auf ein mit Soldaten der Vereinigten Staaten angefülltes Boot geschossen worden ist, weil sie dieselben für Rebellen hielten. Ein Soldat wurde dabei schwer verwundet. Die Aufhebung der Verbannungs-Dekrete Lord Durham's trägt immer neue verderbliche Früchte. Am 15. November ist ein Schooner von Bermuda in New-York angekommen, an dessen Bord sich mehrere der von Lord Durham's exilirten Insurgenten befanden, unter Anderen Dr. Wolfred Nelson und Dr. Pouchet. Gleich nach ihrer Landung gingen sie nach Kanada ab. Heute sind mit dem Transportschiff „Horatia“ noch neuere

Depeschen des Generals Sir John Colborne an den Ober-Befehlshaber des Heeres, Lord Hill, aus Quebek vom 15. November datirt, in London eingetroffen, welche die Erfolge der Truppen und Milizen bestätigen. Der Plan des Generals, die Rebellen von allen Seiten zu umzingeln, hatte indessen wegen der schlechten Beschaffenheit der Wege nicht ausgeführt werden können.

Vermischtes.

— Vom 4. bis 10. Dez. sind auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn 5430 Personen gefahren.

— Am 7. Dezember, Nachmittags, wurde der schöne asiatische, männliche, über 10 Fuß hohe, angeblich 16 Jahr alte, Elephant, welcher seit einigen Wochen in Potsdam zur Schau ausgestellt war, daselbst durch Blausäure getödtet, weil er durch sein aufgeregtes Betragen fortfuhr, seine Umgebungen in Lebensgefahr zu setzen. Nachdem er um 4 Uhr von einer Mischung, bestehend aus 10 Unzen sehr starker Blausäure, einem Viertel Quart Rum und $\frac{1}{4}$ Pfd. Zucker, zweimal freiwillig mittelst seines Rüssels, eingesogen hatte, stürzte er in demselben Augenblick zusammen, und hauchte, nachdem er zu dreien Malen mit immer mehr abnehmender Kraft sich wieder erhoben hatte, gegen 5 Uhr seinen letzten Athem aus.

— Vor Kurzem kam in Stettin der Fall vor, daß in der Werkstätte eines Feuerarbeiters ein alter Gewehrlauf verschmiedet werden sollte. Ohne daß derselbe vorher untersucht worden wäre, entlud sich beim Glühendwerden eine darin noch vorhandene Ladung und verwundete einen Schlossergesellen in der Lende, doch zum Glück nicht gefährlich.

— Man schreibt aus Paris, d. 5. Dezember: Vor ungefähr drei Wochen ward Sir Thomas Beaumont, Mitglied des englischen Parlaments, in dem Garten der Tuilerien von Herrn John Somers, ebenfalls Mitglied des englischen Parlaments, wegen einer Privat-Angelegenheit zur Rede gestellt, und nach einem kurzen Gespräch versetzte Letzterer dem Sir Thomas mit einer Reitpeitsche mehrere Hiebe in das Gesicht. Hr. Beaumont fand sich auf den einstimmigen Rath von vier seiner Freunde nicht veranlaßt, die bei solchen Gelegenheiten übliche Genugthuung zu fordern, sondern citirte den Herrn Somers vor das hiesige Zucht-Polizei-Gericht. Die Debatten fanden gestern statt. Der Beklagte war ausgeblieben. Es ergab sich aus den Verhandlungen, daß jener Beleidigung ein abgeschlagenes Gesicht um Geld-Unterstützung zum Grunde lag; deshalb waren die Freunde des Herrn Beaumont der Meinung gewesen, daß Herr Somers nicht die Ehre eines Duells, sondern nur die Schande des Zucht-Polizeigerichts zuerkennen sei, um so mehr, da Herr Beaumont sich früher schon einmal mit Herrn Somers geschlagen habe und seit der Zeit allerlei Geld-Expresungen von dem Letzteren versucht worden wären. Da die verflagte Partei nicht erschienen war, so kam es nur zu ganz kurzen Verhandlungen, nach deren Beendigung Herr Somers zu zweijährigem Gefängniß und 100 Fr. Geldstrafe verurtheilt wurde.

— Am 27. November Morgens ereignete sich auf der Manchester-Liverpooler Bahn ein fürchterlicher Zusammenstoß zwischen zwei Wagenzügen, wodurch viele Passagiere schrecklich verstümmelt wurden; einer liegt in Manchester so schwer beschädigt danieder, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Auf der London-Birminghamer Bahn will man jetzt, um dergleichen Unglücksfällen Nachts und bei nebligtem Wetter vorzubeugen, die Vorkehrung treffen, daß von Viertelmeile zu Viertelmeile Polizei-Konstablers vor der Brust Laternen mit grünen, rothen und gelben Lichtern tragend, aufgestellt werden und sich halbwegs entgegengehen sollen; je nachdem ein Wagenzug von London herkömmt oder dahin fährt, zeigt der Konstab-

ler eines jener Lichter. Nach diesen Feuerzeichen, hofft man, werden die Ingenieure sich zu gewahren wissen.

— Einem Schreiben aus Skul in der Grafschaft Cork zufolge, ist es Herrn Davey, dem Eigenthümer eines Tauchers-Apparats, gelungen, von den 115,000 Pfund Sterling Species, die sich am Bord der in der Nähe jenes Ortes gescheiterten „Lady Charlotte“ befanden, einstweilen 70,000 Pfd. herauszuholen. Man hofft, bald auch den Rest zu erhalten.

— Bei der in den letzten Tagen des Novembers schnell eingetretenen Kälte, die selbst 10 bis 12° R. erreichte, sind zwei gewerbtreibende Männer in verschiedenen Gegenden des Erzgebirges erfroren. Wir thun dieser zwei Fälle besonders aus dem Grunde Erwähnung, weil die beiden Verunglückten gerade dadurch, daß sie sich durch Schnapstrinken gegen die Kälte schützen wollten, um so sicherer der Erstarrung und dem Tode entgegen gegangen sind. Möchten doch diese neuesten Beispiele etwas dazu beitragen, den Wahn zu benehmen, daß starkes Schnapstrinken den Körper lange Zeit warm erhalten könne.

— Während des Monats November betrug die Zahl der Passagiere auf den belgischen Eisenbahnen 153,275, und die Einnahme 224,315 Frs.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Dezbr. 1858	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Planobr.	54	101½	101½
Pr. Engl. Obl.	30	4	102½	Kur- u. Am. do.	4	101½	101½
Pr. = Sch. d. Sech.	—	—	69½	Schlesische do.	4	—	103½
Am. Obl. m. l. G.	4	102½	—	russl. G. d. Km.	—	—	92½
Am. Int. Sch. do	4	102½	—	do. do. d. Km.	—	—	92½
Verl. Stadt-Obl.	4	103½	—	Hussch. d. Km.	—	—	92½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Km.	—	—	92½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duf.	—	187	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	100½	Friedrichsd'or	—	157	157½
Gr. = Hj. Pos. do.	4	105½	—	And. Goldmünz-	—	—	—
Disp. Pfandbr. do.	8½	101½	100½	jen à 5 Thlr.	—	15½	15½
				Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 11. December.

Weizen	2	thl.	22	sg.	6	pf.	bis	2	thl.	27	sg.	6	pf.
Roggen	2	„	3	„	9	„	—	2	„	6	„	3	„
Gerste	1	„	8	„	9	„	—	1	„	11	„	3	„
Hafers	—	„	27	„	6	„	—	1	„	1	„	3	„

Magdeburg, den 10. December (Nach Wispeln.)

Weizen	60	—	75	thl.	Gerste	33	—	36	thl.
Roggen	46	—	49½	„	Hafers	19	—	20½	„

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 10. Dezember: Nummer 1.

F r u c h t m a r k t.

— London, d. Dez. Gestern kam eine reichlichere Zufuhr von englischem Weizen hier zu Markte, als seit mehreren Wochen; dessenungeachtet wurde für die besten Sorten inländischen und fremden Weizens 2 bis 3 Shilling mehr gezahlt, als vor acht Tagen. Die Bölle von letzterem sind wieder um 3 Shilling gefallen.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Dezember.
Im Kronprinzen: Hr. Comersrath Herrmann a. Schönebeck. — Hr. Gutsbes. Willmers u. Hr. Pianist Willmers a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Versch a. Hanau. — Hr. Kaufm. Stugbrich a. Leipzig. — Hr. Tonkünstler Schneider a. Dessau. — Die Hrrn. Kaufl. Stämmer u. Herz a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Gebr. Marx a. Nancy.



Stadt Zärch: Hr. Amtm. Sander a. Neukirchen. — Hr. Amtm. Hagemann a. Ahdorf. — Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Obhausen. — Hr. Kaufm. v. Stockhausen a. Magdeburg. — Die Herrn. Kaufl. Bendix u. Ebernauz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Recheben a. Gerrode.

Goldnen Ring: Frau Majorin v. Geusan u. Fräul. v. d. Plaznik a. Farnstedt. — Frau Majorin v. Werder a. Merseburg. — Hr. Amtm. Rosen a. Wallendorf.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Fabr. Kretschmar, Koch u. Schneider a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hellwig a. Chemnitz. — Hr. Lieut. v. Arnold a. Wesel. — Hr. Part. Fabian a. Leipzig.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Straßer a. Laynaichen.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Brand a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. — Hr. Kaufm. Sachs a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Hammer a. Braunschweig. — Hr. Dr. Karlstein a. Berlin.

Stadt Berlin: Hr. Actuar Bötschen a. Köthen.

Kunst-Nachricht.

Concert-Anzeige.

Freitag den 14. Decbr. 1838:

Dritte musikalische Abendunterhaltung.

Georg Schmidt.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestnnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deehalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

1) An Hr. Pastor Büchardt in Mansfeld. 2) An Hr. Cand. Müller in Astenburg. 3) An Hr. Otto Haffner in Cassel. 4) an Hr. Krause in Leubingen. 5) An den Ger. Diener Drude in Wernigerode. 6) An Hr. Weshle in Eönnern. 7) An Hr. Friedrich Günsch in Berlin. 8) An die Wittwe Herrmann in Reinsdorf. 9) An den Fleischerstr. Raumann in Merseburg. 10) An den Hr. Cand. Seyfert in Heldringen. 11) An den Bäckerstr. Hr. Heschel in Merseburg. 12) An den Scharfrichter-knecht Untermann in Beelitz. 13) An den Uhrmacher Hr. Neuthe in Blankenburg.

Halle, den 11. Dezember 1838.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Pachtcession.

Unterzeichneter ist willens, die vom Hr. v. Behr in Pacht habenden Güter zu Rumpin bei Wettin an der Saale, mit der ganzen diesjährigen Ernte, sofort bis Johannis 1844 zu cediren. Zahlungsfähige ersuche ich in portofreien Briefen sich an mich zu wenden. Das Gut hat 226 Morgen Land und 20 Acker Wiesen, $\frac{1}{2}$ in der Aue und $\frac{1}{2}$ auf der Höhe; die Annahme kommt gegen 3000 Thlr. Siebelhausen.

Indem ich mir ergebe erlaube, mein Lager von Jugendschriften und andern zu Geschenken sich eignenden Büchern, als schönwissenschaftlichen Werken, Taschenbüchern, Zeichenbüchern, ferner von Landkarten, Kupfer- und Stahlstichen u. s. w. zu empfehlen, mache ich, unter andern, auf folgende gemüthliche, wohlfeile Jugendschriften aufmerksam, als:

Lehrreiche kleine Erzählungen f. Kinder 2 Theile, zus. 10 Egr.; die

Ostereier 5 Egr.; der Weihnachtsabend 6 $\frac{1}{2}$ Egr.; wie Heinrich von Eichenfels zc. 5 Egr.; der gute Fridolin mit einem Stahlstich 11 $\frac{1}{2}$ Egr.; Erzählungen, dem blühenden Alter gewidmet, mit 2 Kupfern, 2 Ländchen zus. 15 Egr. Eduard Anton.

Neue Schrift für Gärtler u. s. w.

Bei J. D. Elaf in Heilbronn ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Sporer-Profession

in Verbindung mit der Gärtler-Kunst. Dargestellt nach den neuesten Erfindungen, sowohl hinsichtlich der Behandlung der Metalle als auch des Verfahrens beim Gießen, Löthen, Politren u. s. w. und der

Vergoldung und Versilberung

u. s. w. Für Sporer, Knopfmacher, Gärtler und viele andere Metallarbeiter. Mit 2 Lithographien

von Fr. Aug. Viehs, Verfasser der Gärtler-Profession. 8. Preis 26 $\frac{1}{2}$ Egr.

Den vielen Besitzern der Gärtler-Profession diene zugleich zur Nachricht, daß vorstehende Schrift als der zweite Theil derselben anzusehen ist. Zu haben bei

E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Ein Haus, bester Gegend hiesiger Stadt, neu ausgebaut, von 3 Stuben, 1 Laden, Kammern, Waschkhaus, 2 Böden, Hofraum u. s. w., welches sich besonders für Mehl-, Meucualien-Handel, auch für einen Fleischer eignet, ist für 620 Thlr. mit 300 Thlr. Anzahlung sogleich zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

A. J. H. Vincent: Lehrbuch der Elementargeometrie.

Nach der dritten Originalausgabe aus dem Französl. übersetzt von Dr. E. H. Schnuse. Mit 16 Tafeln Abbildungen. gr. 8.

Preis: 1 Thlr. 15 Egr.

Dieses Lehrbuch gehört zu den gegenwärtig in Frankreich am meisten verbreiteten Werken dieser Art, weil es mehr noch den neuen Fortschritten der Wissenschaft, als die auch in Deutschland bekannten Werke von La Croix, Legendre u. A. entspricht. Es darf daher

insbesondere Lehrern der Mathematik als ein höchst gediegenes und brauchbares Handbuch mit Recht empfohlen werden.

In der Buchhandlung von E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Saal's Wanderbuch für junge Handwerker

oder populäre Bel. hrungen über die Geschichte, Eintheilung, Rechts-, Kunst- und Innungsverhältnisse, Bildungsanstalten, Literatur und Gebräuche der Handwerker, über die Wahl einer Profession und eines Meisters, über Vorbereitung auf die Lehre, über Lehrzeit, Gesellenstand, Zweck und Nutzen der Wanderschaft und Vorbereitung darauf, Arten des Reisens zu Wasser und zu Lande, allein und in Gesellschaft, Reisezeit und tägliche Lebensordnung während der Wanderschaft, Gesundheitsregeln, Heilmittel, Fußpflege, Rettung aus Lebensgefahren, Vorsicht gegen Verdächtige und gegen Ansteckung. Ueber Verhalten in Krankheiten, Uebernachten, Polizeipflichten, Suchen nach Arbeit, Verhalten in und außer der Werkstatt gegen Meister, Gesellen, Lehrlinge und Kunden, sowie gegen Glieder anderer Konfessionen, Anstandsregeln an öffentlichen Orten und in Gesellschaften, über Liebschaften, polit. Gespräche, Vereine und Verbindungen, Geldverlegenheit, Arbeitslosigkeit, Briefschreiben und Heimkehr aus der Fremde. Nebst einer Nachweisung der bedeutendsten Gewerbs- u. Vervollkommnungspätze und Beschreibung ihrer Merkwürdigkeiten, Reiserouten, religiöse Gesänge, Wander- und Gesellschaftelieder. Von E. Th. B. Saal. gr. 12. Mit einer Reisekarte von Deutschland. Dauerhaft und schön in Pappe gebunden, mit Bleistift und weißem Papier zum Einschreiben. 22 $\frac{1}{2}$ Egr.

Des Hr. Verf. Streben, nicht dabei stehen zu bleiben, was bereits vorhandene ähnliche Wanderbücher liefern, sondern bei der äußersten Wohlfeilheit alle an Vollständigkeit, Gemeinnützigkeit und durch einen populären unterhaltenden und angenehmen Vortrag zu übertreffen, ist, von Allen, die dieses Büchlein kennen, laut anerkannt.

Zum bevorstehenden Christmarkt empfehle ich mich mit allen Sorten kurzen und langen Tobakspfeifen, bemalten Pfeifentöpfen, Spazierstöcken, in meinem Laden Kleinmieden No. 946., und bitte um recht zahlreichem Zuspruch. S. Alb. Pfah.

Bekanntmachung.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten Statt findenden Mißbräuche, haben die hiesigen Kaufleute in der Gewerbe- steuer-Klasse A., welche mit Material-Waaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke so wie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armenkasse zufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Prinzipal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als ein Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen oder mit Ungeßüm und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit fünf Thalern erhalten.

Wir bringen diesen zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachts-Geschenke verlangen oder wohl gar mit Ungeßüm fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königl. Hochtbl. Regierung zu Wersburg vom 9. Juli 1834 als Bettler weiten angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.
Halle, den 11. Dezember 1838. Der Magistrat.

Wein bekanntes Lager von

Tabackspfeifen

ist bestens sortirt und empfehle ich solches unter Zusicherung der billigsten Preise.

F. A. Spieß.

In der Festwoche Dienstag und Freitag
Dreihan bei Rauchsüßen.

In unserem Verlage erschien so eben und liegt für unsere geehrten Subscribenten zum abholen bereit:

M. Gottfr. Büchner's bibliische
Real- und Verbal-Sand-Concordanz. Sechste Auflage, vermehrt und verbessert von D. H. L. Heubner.
Sechstes Heft. Preis 10 Sgr.

C. A. Schwetfcke und Sohn.

Die Haupt-Niederlage der Dresdner
Dampf-Chocoladen-Fabrik empfiehlt außer einem sehr reichhaltigen Sortiment der feinsten und geringeren Chocoladen mit und ohne Vanille in größern und kleinern Tafeln, namentlich eine bedeutende Auswahl der beliebtesten Chocoladen-Früchte und Figuren, die sich als Weihnachtsgeschenk besonders eignen.

Scharre & Escheppe,
gr. Steinstraße No. 181.

Wein- und Gewürz-Mostrich, à Krute
5, 6 und 7½ Sgr., von vorzüglicher Qualität bei
Scharre & Escheppe.

Punsch, Extract von bester Güte bei
Scharre & Escheppe.

Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle ich dem geehrten Publikum mein
Optisches, Galanterie- und Kurze-
Waarenlager auf das reichhaltigste assortirt zu den billigsten Preisen.

Franz Vaccani.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, ganz in der Nähe von Halle, soll sofort, Familien-Verhältnisse halber, aufs schnellste verkauft oder auch gegen ein angemessenes Landgut vertauscht werden. Die Gebäude genannten Gasthofs sind alle in dem besten Stande, und enthält 7 Stuben, Billard und Tanzsaal, einen großen Garten mit vielen Lauben und Kegelbahn u. s. w. Das Nähere darüber ertheilt der Hr. Funke, Gastwirth zur goldenen Rose in Halle.

Die uns vom 18. Octbr. bis 22. Novbr. c. zur Besorgung neuer Zinscoupons übergebenen Preuss. Staatsschuldenscheine können bei uns wieder in Empfang genommen werden und empfehlen wir uns zur fernern billigen Besorgung neuer Zinscoupons zu Staatsschuldenscheinen.

Halle, den 12. Dezember 1838.

A. W. Barnison & Sohn.

Als etwas ganz
Ausgezeichnetes zum Weihnachtsgeschenk

empfangen wir so eben in einigen sehr schönen
Abdrücken:

Luther's Portrait nach Cranach,
Stahlstich von Fr. Müller, offene
Schrift in gr. Fol. 2 Thlr.

Es ist das einzige ganz getroffene und des großen Reformators ganz würdige Bild, was seit 3 Jahrhunderten erschienen ist.

Halle, d. 11. Dezember 1838.

Buchhandlung d. Waisenhaus.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt Steinstraße No. 83. wohne. Auch erbiere ich mich gern, zu jeder Stunde Damen außer meiner Wohnung zu fristren.

Christiane Mengel geb. Spengler.

Eine Auswahl feiner
Puppen u. diverse andere
Spielwaaren findet man bei
Th. Gerlach jun.

Damen-Necessairs
mit Silber-Einrichtung empfing
in schöner Auswahl und verkauft
zu den billigsten Preisen
Th. Gerlach jun.

F. franzöf. Briestaschen,
Notiz-Bücher und Cigarren-
Etuis empfing so eben
Th. Gerlach jun.

Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit einer Auswahl von gutem Honig, Zucker-, Oblaten- und Nürnberger Kuchen, so wie von Torten und Confecten, sowohl in meinem Hause, als in meiner Bude auf dem Christmarke, welche mit meiner Firma bezeichnet ist. Zugleich empfehle ich eine Auswahl von Wackelbörchen der verschiedensten Art, als Näh-Eisch, Trage- und Handbörchen, Wackenzel u. s. w., auch Wackelstöcke und Wackellichte — Alles zu den billigsten Preisen bei

C. G. Thomas,
Rannische Straße No. 503.

Täglich Gelegenheit nach Berlin bei
Zander in 3 Schwänen,